

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen in Streifbandsendung  
**vierteljährlich 1,75 Mark,**  
**jährlich 6,75 Mark**  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
**jährlich 7,50 Mark voraus-**  
**zahlbar**

## Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder  
deren Raum  
für Geschäfte- und vermischte An-  
zeigen **40 Pfg.**,  
für Stellen-Angebote und Gesuch  
**30 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)  
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste  
No. 1921

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss  
Amt I, No. 2984

XXV. Jahrgang

Berlin, den 15. August 1901

No. 16

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Einladung zum Besuche unseres zweiten Bundestages. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Sammlung für das Peter Henlein-Denkmal. — Unsere Arbeitslampen und ihre Behandlung. — Eine Galerie berühmter Uhrmacher. — Eine Uhr mit Welt-Zifferblatt. — Schluß-Verzeichnis der Konkurrenz-Arbeiten zu unserem Preis-Ausschreiben. — Bestimmung des Schwerpunktes und des Schwingungsmittelpunktes des Pendels. — Das Berichtigen des Ankerganges. VIII. — Aus der Werkstatt (Nochmals die Ingold-Fräsen. — Das Aufsetzen neuer Zifferblätter). — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

## Einladung zum Besuche unseres zweiten Bundestages

Werthe Herren Kollegen!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, trennen uns nur noch wenige Tage vom zweiten Bundestage, der in der Zeit vom 17. bis 20. August in den schönen Räumen der „Schlaraffia“ in Berlin, Enckeplatz 4, stattfinden wird.

Wichtige, überaus wichtige Fragen sind es, die zur Berathung stehen werden, Fragen mit denen das Wohlergehen eines Jeden auf's Engste verknüpft ist. Oder könnte es Ihnen gleichgiltig sein, in welcher Weise demnächst die staatliche Prüfung der Lehrlinge und Gehilfen gehandhabt werden soll? Was als Meister- und Gesellenstück von Ihnen und Ihren Zöglingen in Zukunft gefordert werden soll? Könnte es Ihnen gleichgiltig sein, wenn die Taschenuhren, auf deren regen Absatz Sie angewiesen sind, mit hohen Zöllen belegt werden sollen? Und haben Sie nicht das größte Interesse daran, daß unsere Vereinigung, ähnlich wie sie durch ihre ausdauernden Bemühungen die Regierungen schließlich bewog, den Gutscheinhandel zu unterdrücken, auch mit aller Kraft gegen das uns Alle schädigende Unwesen der schwindelhaften Ausverkäufe und Versteigerungen sowie der Jahrmärktsverkäufe Front macht? Sollten Sie ferner nicht das größte Interesse daran haben, daß durch die geplante Schaffung eines praktischen Handbuches für Reparatoren die Bemühungen zur Heranziehung eines besseren Gehilfenstandes in zweckmäßigster Weise unterstützt werden?

Nun, diese und noch andere wichtige Fragen stehen auf unserer diesjährigen Tagesordnung und erheischen dringend Ihre Mitarbeit.

Wir glauben daher, uns nicht umsonst an Ihr Solidaritätsgefühl zu wenden, wenn wir Sie wiederholt bitten, unseren Bundestag, der ja nur alle drei Jahre stattfindet, mit Ihrer Gegenwart zu beehren. Die Ausgaben für einen Besuch der Hauptstadt sind ohnehin niemals weg-  
geworfen; man sieht und hört in einer Großstadt so Manches, was geschäftlich von Nutzen sein kann.

Neben den Anstrengungen, die die Verhandlungen auferlegen, ist übrigens auch reichlich für das Vergnügen und die Erholung gesorgt. Hat doch, um nur eins zu erwähnen, der geschäftsführende Ausschuß das herrliche Theaterstück aus dem Uhrmacherleben „Meister Balzer“ von Ernst von Wildenbruch einstudieren lassen, um es zu Ehren des Tages auf der Secessions-Bühne zur Aufführung zu bringen. Auch der geplanten Darbietungen des berühmten „Ueberbrettls“ sei hier gedacht. Mit einem Worte: Wir zweifeln nicht daran, daß Sie sich bei uns wohl fühlen und später immer wieder gern an Ihren Aufenthalt in der Hauptstadt zurückdenken werden.

Drum, liebe Kollegen, zaudern Sie nicht und melden Sie uns sofort nach Empfang dieser Nummer Ihren Besuch an! Selbstredend können auch die Familienangehörigen unserer Mitglieder an den Vergnügungen theilnehmen. Zimmer im Preise von 2 M., 2,50 M. und 3 M. stehen zur Verfügung.

Eine Auskunftsstelle wird am Sonnabend, den 17. d. Mts., in der Schlaraffia, Enckeplatz 4, alle gewünschten Informationen geben.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Carl Marfels, Max Bergner, Theodor Elsaß,  
F. L. Löbner, A. Oppermann,  
Alb. Packbusch, Wilhelm Schultz, Gustav Speckhart.